



PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, den 05. Dezember 2023

Ein rabenschwarzer Tag für das Politikverständnis

Petition gegen den weiteren Ausbau des Frachtflughafens abgelehnt

Wie aus einschlägigen Medien heute zu erfahren, bleibt unsere Petition gegen den weiteren Ausbau des Frachtflughafens Leipzig-Halle unberücksichtigt. Gescheitert ist damit zunächst ein politischer Hinweis an die Verantwortlichen in Sachsen, dass endlich Schluss sein muss mit dem ungebremsten Wachstum eines Flughafens, dessen ökologische und ökonomische Bilanz auch nicht durch Hochglanzprospekte, teure Marketingmaßnahmen und „Schweigegeelder“ an Kommunen darüber hinwegtäuschen kann, dass hier nicht nur vor sondern an den Toren von Leipzig und Schkeuditz ein Projekt aufgezogen werden soll, das die Region in einen gigantischen Lärmteppich verwandeln wird. Schon heute spricht man von der lautesten stadtnahen nächtlichen Lärmquelle Deutschlands.

Dass die Ablehnung durch die Landeskoalition die Petenten zuerst aus den Medien erfahren und nicht über den Petitionsausschuss, zeugt davon, dass einige Mitglieder des Landtages mit bürgernaher Demokratie wohl doch noch so ihre Schwierigkeiten haben.

Auch wenn es schwer zu ertragen ist, dass so eine Vorlage auch die Unterschrift der GRÜNEN trägt, die hier anscheinend ihre DNA gänzlich hinter sich gelassen haben, wird diese Niederlage die echten Gegner des Ausbaus des Frachtflughafens nicht in Resignation verfallen lassen.

Wo die Politik sich drückt, werden irgendwann die Gerichte entscheiden.

Zudem hat die Linksfraktion eine eigene Beschlussempfehlung eingebracht, der sich nach unseren Kenntnissen die AfD-Fraktion angeschlossen hat. Darin wird die Landesregierung aufgefordert, sich „... im Sinne des Anliegens der Petentinnen und Petenten für ein Zurückziehen des Ausbauantrags ... einzusetzen.“ Insofern wird es spannend werden, wie das Abstimmungsverhalten in der Plenarsitzung am 13./14. Dezember ausfallen wird. Wir werden jedenfalls alle Landtagsabgeordneten der Wahlkreise Leipzig, Nordsachsen und des LK-Leipzig per E-Mail bitten, sich gegen dieses Wahnsinnsprojekt zu stemmen und uns ihr Stimmverhalten mitzuteilen.

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ ist eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.



PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, den 05. Dezember 2023

Denn schließlich sollen die Bürger bei den nächsten Kommunal- und Landtagswahlen wissen, wer sich gegen die gesundheitlichen, ökologischen und gesamtwirtschaftlich negativen Folgewirkungen, die durch den Flugbetrieb hervorgerufen werden und langfristig zu einem deutlichen Wohlstandsverlust führen werden, einsetzt.

Auf zwei Dinge möchten wir zu den bisherigen Veröffentlichungen hinweisen:

1. Durch die Veröffentlichungen in den Medien kann der Eindruck entstehen, wir seien gegen den Ausbau des Flughafens. Das ist falsch. Unsere Petition heißt „Kein weiterer Ausbau des **Frachtflughafens** Leipzig/Halle“.
2. In der LVZ vom 04.12.2023 wird vom LVZ Chefkorrespondent Kai Kollenberg behauptet, „Die Bürgerinitiative kann – ausweislich der Beschlussempfehlung für den Landtag – mit dem Ausgang des Petitionsverfahrens leben, sie begrüßt die Übersendung ihrer Unterlagen an die Regierung“. Diese Aussage ist im konkreten

Zusammenhang von uns nie gefallen. Hier erwarten wir eine Richtigstellung.

Matthias Zimmermann

Pressesprecher

BI "Gegen die neue Flugroute"

Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute"

Postfach 26 01 10

04139 Leipzig

pressefluglaermleipzig@t-online.de

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ ist eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

